



Ausgabe 01/2026

Newsletter des LEA Hamburg

Januar 2026

>>> Informationen rund um die Kindertagesbetreuung <<<
>>> in Kitas und GBS Standorte <<<

Liebe LEA-Interessierte,

ein neues Jahr hat begonnen und es hat Hamburg in ein Winter-Wunderland verwandelt.

Was das Jahr weiter bringen wird, kann noch niemand sagen.

Auch wenn es schon einige Tage alt ist: Wir wollen das neue Jahr erstmal mit den besten Wünschen beginnen:



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, Kollegen*innen und Mitstreitern*innen ein gesundes, zufriedenes, erfolgreiches, aber auch stressfreieres Neues Jahr! 2024



Und nun kommt doch etwas Routine:

Die erste Ausgabe unseres LEA Newsletters für 2026 ist fertiggestellt und wartet auf Ihr neugieriges Hineinschauen. Wir würden uns freuen, wenn wir zu den eine oder anderen Beitrag ein Feedback Ihrerseits erhalten. Die Schwerpunkte dieser Ausgabe liegen bei:



Quelle: LEA Hamburg

Themen der LEA Sitzung am 17. Dezember 2025

Kinderschutz und Kindersicherheit, Sinkende Kinderzahlen als Chance und Elternmitwirkung stärken – das waren die drei Schwerpunkte zu denen Thesen aufgestellt wurden.

Welche Ergebnisse erzielt wurden, erfahren Sie es auf Seite 2

Das Kita Netzwerk Hamburg sagt Tschüs



Quelle: Kita Netzwerk

Mit großem Bedauern haben wir Mitte Dezember die Nachricht vom Kita Netzwerk erhalten. Zeit zum Abschied – diese Info könnte suggerieren, dass das Kita Netzwerk sein Ziel erreicht hat und sich aus diesem Grund dazu entschieden hat aufzuhören.

Dem ist es aber nicht so. Und das macht uns doppelt traurig.

Mehr dazu auf Seite 3



Quelle: IVOA

Kinder- und Jugendhilfe / Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Krise

Im Dezember wurde es etwas turbulent im Familienausschuss

Warum - lesen Sie es auf Seite 4

Sowie - wie immer - zu Wissenswerten rund um Kita und GBS (u. a. Kinderrechte Index und Inklusives Kinderbuch), zu aktuellen Veranstaltungshinweisen und zu den BEA Sitzungen,

Euer / Ihr LEA Team



LEA Sitzung 17. Dezember: xxx



Quelle: LEA

Kinderschutz und Kindersicherheit, Sinkende Kinderzahlen als Chance und Elternmitwirkung stärken – das waren die drei Schwerpunkte zu denen Thesen aufgestellt wurden.

Zu diesen drei Schwerpunkten wurden Thesen aufgestellt und darüber diskutiert:

- Kinderschutz und Kindersicherheit These: Wir tun so, als sei Kinderschutz geregelt, aber in Wahrheit verlassen wir uns zu sehr auf Glück und Engagement einzelner. Nachdem einige rechtliche Rahmenbedingungen benannt wurden ging es bei der Diskussion u. a. darum wo Handlungsbedarf gesehen wird. Angesprochen wurden u. a. die Schutzkonzepte (allgemein und individuell), Beschwerde- und Beteiligungsverfahren, die Einbindung des Sozialraums,
- ➔ Anregung: Eltern / Elternvertreter*innen sollten sich vor Ort nach den Konzepten erkundigen und einen Blick in die Konzepte werfen.
- ➔ Zum Abschluss gab es die Anregung eine Art Checkliste zu entwickeln bzw. bereit zu stellen In dieser Checkliste könnte es z. B. die Anregung geben, dass der Elternvertretung einmal im Jahr Einblick gewährt wird, dass darüber informiert wird wer und wie geprüft wird
- Sinkende Kinderzahlen als Chance These: Wir reden seit Jahren über Qualität, aber jetzt hätten wir endlich die Chance ... und riskieren sie aus Bequemlichkeit oder Kostendruck zu verspielen. Beim Austausch ging es u. a. um die Rahmenbedingungen, Personalschlüssel, Kinderzahlen pro Bezirk / Stadtteil, um Geburtenzahlen, Angebotsüberhang, Fachkräftemangel, Anleiterstunden, unterschiedliche Auslegung der Begrifflichkeit Fachkräfte, ...
- Elternmitwirkung stärken These: Eltern sollen mitwirken, aber oft nur dort, wo es nicht weh tut. Zur Einführung wurden die aktuellen Bestrebungen bei der Elternkammer angesprochen, dass nach der Neuausrichtung der Behörde eine Neuausrichtung auch in der Elternmitwirkung / Elternvertretung erfolgen kann: (Wechsel der Zuständigkeit GBS zur schulischen Elternvertretung der Elternräte, Kreiselternräte und Elternkammer Hamburg).
- ➔ Zu klären wäre u. a. was aus rechtlicher Sicht zu beachten wäre, welche Änderungen sich für Eltern ergeben,

Weitere Infos finden sich im [Beitrag zum Protokoll](#)

Save the Date: Nächste LEA Sitzung – 15. Januar 2026 – in der Kita Horner Weg / Einladung richtet sich an BEA Vorstände und Delegierte und aktuelle und ehemalige LEA Delegierte



Kita Netzwerk Hamburg sagt Tschüs

Das Kita Netzwerk hat sich im Jahr 2014 gegründet. Es konnte viel erreicht werden. Dem Erfolg der Volksinitiative „Mehr Hände für Hamburger Kitas“ ist es zu verdanken, dass die Personalausstattung im KiBeG gesetzlich geregelt und eine Verbesserung festgeschrieben wurde.

Quelle: Kita Netzwerk


Darüber hinaus wurde weiter gekämpft und mit den politisch Verantwortlichen in den Austausch gegangen. Aber die Hoffnungen schwanden und so heißt es in der Mitteilung: „Die Herausforderungen unserer Zeit, der erschwerete Alltag in der Kita und der fehlende politische Wille, weitere notwendige Schritte für qualitative Verbesserungen zu gehen, haben uns nach 11 Jahren ehrenamtlichem Einsatz an den Punkt gebracht, das Kitanetzwerk schweren Herzens aufzulösen. Auch das Anfang Dezember geführte Gespräch mit unserer neuen Senatorin brachte leider keine Hoffnung auf eine zeitnahe, konstruktive und wirksame Veränderung der Situation für Fachkräfte, Kinder und Eltern. Aus diesem Grund beenden wir das Projekt Kitanetzwerk Hamburg zum 31.12.2025.“

Der LEA sagt Danke: Liebes Kitanetzwerk Hamburg,

wir lasen eure Ankündigung mit großem Respekt und ehrlicher Dankbarkeit. Was ihr in all den Jahren aufgebaut, getragen und verteidigt habt, wirkt weit über Strukturen und Paragrafen hinaus. Es hat unseren Kindern bessere Bedingungen ermöglicht und uns Eltern eine starke, verlässliche Stimme an der Seite der pädagogischen Fachkräfte gegeben.

Ihr wart unbequem, beharrlich und klar. Genau das hat euch so wichtig gemacht. Die Verbesserungen im KiBeG, der stetige Dialog mit der Politik, eure Präsenz auf Veranstaltungen, in Anhörungen und auf der Straße – all das war kein Selbstzweck, sondern Ausdruck echter Verantwortung für frühe Bildung. Dafür sagen wir von Herzen Danke.

Dass ihr diesen Schritt nach elf Jahren ehrenamtlichen Engagements geht, macht uns traurig. Gleichzeitig verstehen wir ihn. Die Belastungen in den Kitas sind real, der politische Stillstand frustrierend. Umso größer ist unsere Anerkennung dafür, dass ihr so lange drangeblieben seid und nie aufgehört habt, auf Qualität, Wertschätzung und bessere Rahmenbedingungen zu pochen. Als Eltern wissen wir: Vieles von dem, was heute selbstverständlich erscheint, ist Ergebnis eurer Arbeit. Dafür gebührt euch unser Respekt.

Wir nehmen euren Einsatz mit, tragen ihn weiter und fühlen uns verpflichtet, das Thema nicht aus dem Blick zu verlieren. Für euren Weg nach dem Kitanetzwerk wünschen wir euch Kraft, Leichtigkeit und das gute Gefühl, etwas Bedeutendes bewegt zu haben. Ihr habt Spuren hinterlassen. Danke für alles. (Angret Runge für den LEA Vorstand)

Weitere Infos finden sich unter: <https://www.kitanetzwerk-hamburg.de/>



Kinder- und Jugendhilfe / Offene Kinder und Jugendarbeit in der Krise



Quelle: IVOA PM

Wie im LEA Protokoll vom 17.12.25 mitgeteilt, gab es im Dezember eine Expertenanhörung im Familienausschuss der Hamburger Bürgerschaft. Im Vorfeld wurde zu einer Protestkundgebung aufgerufen. Grund hierfür: Es fehlt an Geld und die geplanten Sparmaßnahmen wurden kritisiert.

Der Andrang war so groß, dass erfreulicherweise weiterer Raum geschaffen wurde um allen Anwesenden zu Zugang zu gewähren.

Im Familienausschuss berichteten die eingeladenen Expert*innen

- Kristin Alheit vom Paritätischen Hamburg,
- Thorsten Baer, Dezernatsleitung aus Wandsbek,
- Markus Göz für die Kinder- und Jugendhilfe, Rauhes Haus,
- Andrea Mayer, Regionalleiterin HH-Nord und Wandsbek der GM Jugendhilfe GmbH ,
- Anja Post-Martens für den Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.,
- Ronald Prieß, AK Kinder, Jugend und Bildung der Patriotischen Gesellschaft und Botschafter der Straßenkinder in Hamburg und
- Olaf Voß für das Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum

aus ihren jeweiligen Fachgebiet.

Neben den Einsparungen wurde u. a. kritisiert, dass zu diesem Zeitpunkt viele Mitarbeitende nicht wussten, ob sie im Januar noch eine Beschäftigung haben. Auszug: "Es ist Dezember und im Januar wissen Kolleginnen und Kollegen nicht, ob sie ihre Stelle noch haben oder nicht. Das ist eine Katastrophe. So kann man mit Menschen nicht umgehen."

Neben den geplanten Einsparungsmaßnahmen wurden auch die Arbeitsbedingungen beklagt.

Einige Medienbeiträge dazu:

- [Jugendhilfe in der Krise: Wie Kürzungen Kinder in Hamburg belasten | ndr.de](#)
- [Jugendhilfe in der Krise: Wie Kürzungen Kinder in Hamburg belasten | tagesschau.de](#)
- [Expertenanhörung im Familienausschuss der Bürgerschaft zur Lage der Jugendhilfe](#)
- [PRESSEMITTEILUNG-IVOA-05.12.25.pdf](#)

Das Wort-Protokoll der Sitzung ist veröffentlicht:

- https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/101591/23_003_wortprotokoll_der_oeffentlichen_sitzung_des_familien_kinder_und_jugendausschusses - navpanes=0
 - ➔ Am 23. Januar wird das Thema erneut aufgegriffen werden. Diesmal in der Form der Senatsanhörung. Sitzung am 23.01.26, 14 Uhr, AP6, Sitzungssaal, 2. Obergeschoss, Adolphsplatz 6, 20457 Hamburg

Weitere Infos folgen im nächsten Newsletter.

Schließung Kita Elfenwiese



Quelle: Petition Yvonne Steinbruch

Die Kita Elfenwiese ist bekannt für ihr Engagement im Bereich der Inklusion – dies bereits seit langer Zeit. Nun steht sie vor der Schließung. Betroffene Eltern wehren sich und haben eine Petition ins Leben gerufen.

Auch der BEA Harburg und der LEA sind an die Behörde, die Senatskoordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, die Senatorin, Staatsrätin und den Träger herangetreten um die Eltern zu unterstützen. (Auf der BEA Harburg-Sitzung geht es auch um die Kita Elfenwiese ([Einladung BEA Harburg 12.01.2025](#))

Unterstützung kommt auch von der GEW: „In der Kita Elfenwiese arbeiten Heilerziehungspfleger*innen, Erzieher*innen und Therapeut*innen fest angestellt und eng im Team zusammen. Ergänzend stehen Psycholog*innen sowie eine Kinderärztin beratend zur Verfügung. Diese multiprofessionelle Struktur ermöglicht eine individuelle und bedarfsgerechte Förderung jedes einzelnen Kindes weit über reine Pädagogik hinaus. Die geplante Schließung der Kita gefährdet aus unserer Sicht unmittelbar das Kindeswohl. Insbesondere für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen oder besonderem Förderbedarf bedeutet der Verlust eines vertrauten Umfelds, eingespielter Fachkräfte und bewährter heilpädagogischer Strukturen eine unzumutbare Belastung. Solche Brüche widersprechen allem, wofür kindgerechte Bildung, Förderung und Schutz stehen“, so **Varsenik Vardanyan**, Kiju-Referentin der GEW Hamburg.

„Mit der Kita Elfenwiese würde eines der wenigen tatsächlich inklusiven Angebote im Hamburger Süden wegfallen. Hier wird Inklusion nicht nur als Konzept beschrieben, sondern seit Jahren konsequent gelebt. Diese gewachsenen Versorgungs- und Förderstrukturen sind nicht ersetzbar und dürfen nicht aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben werden“, ergänzt **Sven Quiring**, Vorsitzender der GEW Hamburg.

Weitere Infos finden sich u. a.:

- Anfragen in der Parlamentsdatenbank Hamburg:
 - [23/2443 SKA](#): "Kein Herz für Kinder – warum tut Rot-Grün nichts gegen die Schließung der Inklusions-Kita Elfenwiese?"
 - [23/2441 SKA](#): Zukunft der Inklusions-Kita „Elfenwiese“ – bauliche Mängel, Versorgungsstrukturen und Alternativstandorte
- Anfragen/Anträge Bezirk Harburg
 - [22-1126 - Antrag SPD betr. Situation in der Kita Elfenwiese - Harburg](#)
 - Artikel im Hamburger Abendblatt zur Sitzung des Jugendhilfeausschuss Harburg am 7. Januar 2026: : [Inklusionskita Elfenwiese - War die Schließung längst geplant?](#) / In diesem Artikel steht, dass die Hamburger Bürgerschaft am Mittwoch über die Schließung diskutieren wird.



- Artikel im Hamburger Abendblatt:
 - [Hamburg: Mutter klagt an – „Kita Elfenwiese Marmstorf hat Millionen-Investment verdient“](#)
 - [Kita Hamburg: Petition für Elfenwiese Marmstorf - Eltern rüsten sich zum Kampf](#)
 - Artikel im Focus online: [Hamburg macht Vorzeige-Kita dicht wegen Marder-Plage: „Billiges Alibi“](#)
 - GEW Hamburg: [Die Kita Elfenwiese muss erhalten bleiben!](#)
- **Link und QR Code** [Petition · Kita Elfenwiese muss erhalten bleiben! - Hamburg, Deutschland · Change.org](#)
- 

Wir bleiben weiter dran und werden wieder berichten.

Wissenswertes rund um Kita und GBS

→ Bildung für nachhaltige Entwicklung beginnt in der Kita



Quelle::BSFB, Frau Ribeiro

Anfang Dezember 2025 fand der Fachtag „Zukunft gestalten im Kita Alltag – BNE als Leitmotiv in den Bildungsleitlinien erlebbar machen“. Auszug: Die Veranstaltung war Teil des Hamburger Masterplans BNE 2030 und bot vielfältige Impulse für die praktische Umsetzung von BNE in den Hamburger Bildungsleitlinien.

Dr. Dirk Bange, Leiter des Amtes für Familie in der BSFB, würdigte das Engagement aller Beteiligten und betonte: „Den Kooperationspartnern ist es gemeinsam mit den Kitas gelungen, BNE von einem Randthema, das viele zu Beginn noch als Umwelterziehung verstanden haben, zu einem integralen Bestandteil des Hamburger Masterplans BNE 2030 mit differenziert ausformulierten Zielen auch für die frühe Bildung bis hin zum Leitmotiv in den neuen Hamburger Bildungsleitlinien mit dem Titel ‚Perspektive Kind‘ werden zu lassen.“

Weitere Infos unter:

[Bildung für nachhaltige Entwicklung beginnt in der Kita - hamburg.de](#)

→ Handreichung zur Entwicklung von Schutzkonzepten Kinder- und Jugendhilfe



Quelle:: BSFB

Anfang Dezember wurde die Handreichung vorgestellt. Sie stellt den Orientierungsrahmen für die Erstellung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten für Einrichtungen der Jugendhilfe dar. Ziel ist, die Entwicklung von Schutzkonzepten zu einem lebendigen Prozess in den Einrichtungen werden zu lassen.

Seitens der Fachbehörde ist vorgesehen, dass im kommenden Herbst zu einem weiteren Austausch eingeladen wird mit dem Ziel die bis dahin gesammelten Erfahrungen zu besprechen.

[Link zur Handreichung](#)

→ Kinderrechte-Index 2025



Quelle: DKHW

Auszug: Der Kinderrechte-Index 2025 untersucht, inwiefern die UN-Kinderrechtskonvention heute in allen sechzehn Bundesländern umgesetzt wird. Wie bereits in der Pilotstudie aus dem Jahr 2019 liegt der Fokus auf einem Vergleich zwischen den Ländern.

Der Kinderrechte-Index 2025 des Deutschen Kinderhilfswerkes ist ein Instrument insbesondere für Landesregierungen, die Stärken und Schwächen ihrer Kinder- und Jugendpolitik zu überprüfen und diese gezielt zu verbessern. Denn insgesamt wird deutlich: Kein Bundesland setzt bisher alle Kinderrechte konsequent um.

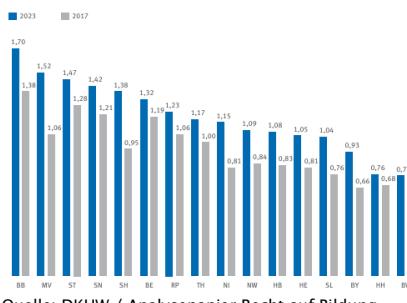
Sechs Kinderrechte wurden anhand von 101 Indikatoren untersucht. Diese sechs zentralen Kinderrechte wurden in Analysepapieren genauer betrachtet und ausgewertet.

- Recht auf Beteiligung
- Recht auf einen angemessenen Lebensstandard
- Recht auf Schutz
- Recht auf Bildung
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel, Erholung sowie kulturelle und künstlerische Aktivitäten

Gemessen in Euro sind die Ausgaben in Hamburg für Kinderbetreuung pro Kind relativ hoch. **ABER: Hamburg investiert 0,76% seines Bruttoinlandprodukts (BIP) für die Kindertagesbetreuung. „Damit weist das Land gemessen an seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit den zweitniedrigsten Anteil im Ländervergleich auf“.**

Prozentual gemessen an der Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt – BIP) weist die Spannbreite der Ausgaben für die Kindertagesbetreuung der einzelnen Bundesländer 1,70 % (höchster Wert in Brandenburg) bis 0,75 % (niedrigster Wert in Baden-Württemberg).

Abbildung 7: Ausgaben der öffentlichen Haushalte (Land und Gemeinden) für Kindertagesbetreuung als Anteil am BIP



Quelle: DKHW / Analysepapier Recht auf Bildung

Brandenburg	1,70 %	Niedersachsen	1,15 %
Mecklenburg-V.	1,52 %	Nordrhein-Westfalen	1,09 %
Sachsen-Anhalt	1,47 %	Bremen	1,08 %
Sachsen	1,42 %	Hessen	1,05 %
Schleswig-Hols.	1,38 %	Saarland	1,04 %
Berlin	1,32 %	Bayern	0,93 %
Rheinland-Pfalz	1,23 %	Hamburg	0,76 %
Thüringen	1,28 %	Baden-Württemberg	0,75 %

- Teil-Index Recht auf Bildung: [Recht_auf_Bildung-Kinderrechte-Index_2025-Deutsches_Kinderhilfswerk.pdf](#)
- Analysepapier [Recht_auf_Bildung-Kinderrechte-Index_2025-Deutsches_Kinderhilfswerk.pdf](#)
- Ländersteckbrief Hamburg: [Kinderrechte-Index_2025-Laendersteckbrief_HH-Deutsches_Kinderhilfswerk.pdf](#)
- Pressemitteilung Hamburg: [Laender-PMs/Kinderrechte-Index_2025_Hamburg](#)
- [Kita-Finanzierung: Ostländer Spitze, Südländer Schlusslicht - Institut der deutschen Wirtschaft \(IW\)](#)
- IW Kurzbericht: [Öffentliche Ausgaben für die Betreuung im Ländervergleich](#)

Weitere Infos finden sich unter: <https://www.dkhw.de/informieren/unsere-themen/kinderrechte/kinderrechte-index/>

➔ **Inklusives Kinderbuch – Mit Gebärden erzählt**



Quelle: Elbkinder Kitas

Auszug aus der PM: Ein Herzensprojekt der Elbkinder-Kita Osterbrook wird Realität: Drei pädagogische Fachkräfte haben ein gebärdenunterstütztes Kinderbuch entwickelt, das in alle Kitas des Trägers einzieht.

"Gebärdensprache bereichert alle", sagen die Autorinnen Jana Feierabend, Nele Kasten-Guhl und Manja Kretschmer. Die pädagogischen Fachkräfte der Elbkinder erlebten täglich, wie sehr Kinder von Gebärden profitieren – für Kommunikation, Teilhabe und Spracherwerb. Die Kita Osterbrook ist neben der Elbkinder-Kita Holmbrook ein Schwerpunktstandort für Kinder mit Hörbeeinträchtigungen und gehörlose Kinder. "Gebärden sind nicht nur für Kinder mit Hörbeeinträchtigung hilfreich, sondern für alle, die sprachlich noch nicht so weit sind", erklärt Manja Kretschmer.

Weitere Infos finden sich unter: [Mit Gebärden erzählt: Elbkinder-Fachkräfte entwickeln inklusives Kinderbuch – Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas](#)

→ Handreichung zur Entwicklung von Schutzkonzepten Kinder- und Jugendhilfe



Quelle: BSFB

Anfang Dezember wurde die Handreichung vorgestellt. Sie stellt den Orientierungsrahmen für die Erstellung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten für Einrichtungen der Jugendhilfe dar. Ziel ist, die Entwicklung von Schutzkonzepten zu einem lebendigen Prozess in den Einrichtungen werden zu lassen.

Seitens der Fachbehörde ist vorgesehen, dass im kommenden Herbst zu einem weiteren Austausch eingeladen wird mit dem Ziel die bis dahin gesammelten Erfahrungen zu besprechen.

[Link zur Handreichung](#)

→ Demokratische Werte in der Praxis leben



Quelle: Klettverlag

veröffentlicht (u. a. aus Hamburg).

Gemeinsam stark für gelebte Demokratie – Demokratiebildung in der Kita wirksam gestalten. Unsere Zukunft braucht Kinder, die früh erfahren, dass ihre Stimme zählt und ihr Handeln etwas verändern kann. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Gefahr der Demokratie haben 15 Fachautorinnen dieses Buch

Weitere Infos: <https://t1p.de/3kz83>

→ Neue Expertise gibt Handlungsempfehlungen für die Erfassung und Förderung der sprachlichen Entwicklung in der frühen Kindheit



Quelle: Paritätische

Diese bündelt interdisziplinäre Erkenntnisse zum kindlichen Spracherwerb, zu wirksamer Sprachbildung und zu gelingender multiprofessioneller Kooperation und benennt zentrale Handlungsbedarfe für eine bedarfsgerechte sprachliche Bildung von Kindern in der Kita.

Weitere Infos: [Neue Expertise „Handlungsempfehlungen für die Erfassung und Förderung der sprachlichen Entwicklung in der frühen Kindheit“](#)

→ Aktuelle Drucksachen der Parlamentsdatenbank der Hamburger Bürgerschaft



Parlamentsdatenbank
Quelle: Hamburg.de

Die Parlamentsdatenbank dokumentiert die öffentlich zugängliche Arbeit der Abgeordneten und des Parlaments

In ihr finden sich Dokumente bei denen es auch um Kita und GBS geht.

Es finden sich Drucksachen, Plenar- und Ausschussprotokolle. Es kann frei recherchiert werden oder gezielt nach Schlagwörter gesucht werden.



Aktuell u. a.:

- [23/2614](#) Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie sieht es in Hamburgs Verwaltung damit bei kranken Kindern aus?
- [23/2487](#) Bürgerschaftliches Ersuchen: „Investieren in ein starkes Hamburg von morgen: gerechte Chancen durch gute Bildung – Hamburgs Schulen sind fit für die Zukunft“ – hier: Petitionspunkt E. Integration von Frauen stärken – Spracherwerb von Müttern in Kitas fördern
- [23/2443 SKA:](#) "Kein Herz für Kinder – warum tut Rot-Grün nichts gegen die Schließung der Inklusions-Kita Elfenwiese?
- [23/2441 SKA:](#) Zukunft der Inklusions-Kita „Elfenwiese“ – bauliche Mängel, Versorgungsstrukturen und Alternativstandorte

Link zur Parlamentsdatenbank: <https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/>

➔ Beantragung Kita Gutscheine



Quelle: Sozialbehörde

Erstanträge und soweit weiter erforderlich Folgeanträge bitte zeitnah stellen. Erstanträge soweit möglich drei Monate vorher. Gern das Online-Portal dazu nutzen

Liebe Eltern: In Ihren eigenen Interesse:

Bitte die Gutschein-Anträge (Neu oder Verlängerung) rechtzeitig stellen und ganz wichtig alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellen. Vielen Dank!

Hinweis: Im Rahmen des fünfständigen Rechtsanspruchs ab dem ersten Lebensjahr erhalten Familien künftig den sogenannten XL-Gutschein, der bis zum regulären Schuleintritt gültig ist. Wie bisher gilt weiterhin, dass Familien einen entsprechenden Antrag stellen müssen, sofern sich im Laufe der Zeit ihr Betreuungsbedarf ändert.

Weitere Infos unter: [Kita-Gutschein Online](#)

Veranstaltungshinweise

Uns erreichen eine Vielzahl von Veranstaltungshinweisen rund ums Thema Kita und GBS/Schule. Diese leiten wir z. T. über unsere E-Mail-Verteiler (Hamburg weit oder je Bezirk) weiter. Wir stellen Sie aber auch auf unserer Homepage online zum Download unter [Veranstaltungshinweise](#) zur Verfügung. Auszug:

- ➔ / Informationsveranstaltung zur Tellerreste-Messaktion
- Mitmach-Aktion für Schulen: **Verschwenden beenden – Weniger Tellerreste in der Schulverpflegung!**



Quelle: HAG

Hamburger Schulen können bei der Vernetzungsstelle Schulverpflegung kostenfrei Materialien für die Durchführung einer Tellerreste-Messaktion erhalten.



Nach dem Motto: „Verschwenden beenden - Weniger Tellerreste in der Schulverpflegung!“ soll so auf die Lebensmittelabfälle in der Mensa aufmerksam gemacht und die Schüler*innen für die Thematik sensibilisiert werden.

Weitere Infos und Anmeldung: [2026-01-13 Online-Informationsveranstaltung zur Tellerreste-Messaktion an Hamburger Schulen | HAG e.V.](#)

Weitere Termine in unserer Liste [Veranstaltungshinweise](#)

Kommt / kommen Sie zur nächsten

LEA oder BEA Sitzung!

(u. a. Eltern, Sorgeberechtigten, Kita- und GBS Mitarbeiter, Elternvertreter*innen aus Kita und GBS, Einfach am Thema Interessierte Personen, ...)

Sitzungen finden in
der Regel öffentlich
statt. Alle
Interessierte sind
herzlich willkommen!

Die Bezirkselternausschüsse (BEA) und der Landeselternausschuss (LEA) tagen regelmäßig und in der Regel sind die Sitzungen öffentlich.

Bei Präsenztreffen selbstverständlich unter Berücksichtigung der zur Zeit der Veranstaltung gültigen Vorgaben bezüglich Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Die nächste LEA Sitzung:

- Die nächste öffentliche LEA Sitzung findet am 15. Januar 2026 in der Kita Horner Weg statt. Die Einladung richtet sich an alle BEA Vorstände und BEA Delegierte, an aktuelle und ehemalige LEA Delegierte / Sitzung ist nicht öffentlich

Die nächsten BEA Sitzungen:

- **BEA Altona / Eimsbüttel**
- **BEA Bergedorf** 20. März 2026
- **BEA Harburg** 12. Januar 2026
- **BEA Mitte** 21. Januar 2026
- **BEA Nord** 14. Januar 2026
- **BEA Wandsbek:** 28. Januar 2026

Die Einladungen zu den BEA- und LEA-Sitzungen, sowie zu weiteren interessanten Veranstaltungen finden sich (soweit schon bekannt gegeben bzw. bestätigt) auf der LEA Homepage.

Infos dazu finden Sie in unserer Liste [Veranstaltungshinweise](#) und in den regelmäßigen Updates dazu auf der Homepage. Die Terminseite auf der Homepage bietet nur einen Auszug, sie weist die jeweils nächsten fünf Termine aus.

Protokolle der BEA-Sitzungen werden (soweit vorhanden) auf der jeweiligen BEA-Homepage hinterlegt. Wir freuen uns Sie auf einer der nächsten Sitzungen begrüßen zu dürfen!



Weitere interessante Themen der BEAs erfahren Sie auf den Sitzungen / Treffen,
über die BEA Newsletter bzw. auf der jeweiligen Homepage.

- Viele allgemeine bzw. aktuelle Informationen rund um Kita und GBS finden Sie auch auf unserer Homepage z. B. unter [Aktuelles, Informationen, GBS](#) und ...
- Wann, was, wo im LEA und den sieben BEAs gerade aktuell ist, finden Sie auf der jeweiligen Homepage-Seiten unter Aktuelles

LEA Newsletter

Um die Eltern, von denen wir gewählt wurden, genauso wie alle Interessierten besser informieren zu können, bieten wir u. a. unseren E-Mail-Newsletter an.

Neben den LEA Newsletter führt auch jeder BEA einen BEA Newsletter

- Wie Sie sich für den LEA Newsletter an- bzw. abmelden können, erfahren Sie unter:

<http://www.lea-hamburg.de/lea-kontakt/lea-newsletter.html>

<p>Impressum: LEA Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg Grimm 14, 20457 Hamburg Telefon und Anrufbeantworter: 040 - 181 73 620 E-Mail: info@lea-hamburg.de / https://www.lea-hamburg.de Texte, soweit nichts anderes angegeben: Angelika Bock</p>	<p>Für Lob und Anregungen sind wir dankbar. Haben Sie eine Information bei uns nicht gefunden oder möchten Sie mit uns Kontakt aufnehmen, so wenden Sie sich bitte an info@lea-hamburg.de Ihr LEA Team</p>
---	---